

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTUS

Lehrpläne für die Berufsschule

**Fachklassen Bekleidungshandwerk:**  
**»Damenschneider / Damenschneiderin«**  
**»Herrenschneider / Herrenschneiderin«**

**Fachklassen Bekleidungsindustrie:**  
**»Bekleidungsfertiger / Bekleidungsfertigerin«**  
**»Bekleidungsschneider / Bekleidungsschneiderin«**

Unterrichtsfächer: Fachtheorie  
Praktische Fachkunde  
Fachrechnen  
Fachzeichnen

Jahrgangsstufen 11 und 12

Juli 1987

## INHALTSVERZEICHNIS

Seite

### EINFÜHRUNG

1. Inhalt der Lehrpläne	1
2. Aufbau der Lehrpläne; Verbindlichkeit	2
3. Lernzielbeschreibungen	2
4. Fachliche und organisatorische Hinweise	4
4.1 Stundentafel	4
4.2 Übersicht über die Lerngebiete	4

### LEHRPLÄNE

<b>Jahrgangsstufe 11</b>	
Bekleidungshandwerk, Bekleidungsindustrie	
Fachtheorie	7
Praktische Fachkunde	
"Damenschneider / Damenschneiderin"	12
"Herrensneider / Herrensneiderin"	16
"Bekleidungsfertiger / Bekleidungsfertigerin"	19
Fachrechnen	23
Fachzeichnen	27
<b>Jahrgangsstufe 12</b>	
Bekleidungshandwerk	
Fachtheorie	29
Praktische Fachkunde	
"Damenschneider / Damenschneiderin"	34
"Herrensneider / Herrensneiderin"	37
Fachrechnen	39
Fachzeichnen	41
"Damenschneider / Damenschneiderin"	41
"Herrensneider / Herrensneiderin"	44
<b>Jahrgangsstufe 12</b>	
Bekleidungsindustrie	
Fachtheorie	46
Praktische Fachkunde	51
Fachrechnen	56
Fachzeichnen	59

Erarbeitet im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus unter Förderung aus Mitteln des Freistaates Bayern und des Bundesministeriums für Bildung und Wissenschaft.

Die Lehrpläne wurden mit KMS vom 22.07.1987 Nr. III B 5 – 13/69125 o. V. zur Erprobung ab Schuljahr 1987/88 freigegeben.

Herausgeber:

Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung, Arabellastraße 1, 8000 München 81,  
Telefon 089/92 14 2183

Herstellung und Vertrieb:

Alfred Hintermaier, Offsetdruckerei + Verlag, Edlingerplatz 4, 8000 München 90, Telefon 089/6515545

## EINFÜHRUNG

### 1. Inhalt der Lehrpläne

Die vorliegenden Lehrpläne gelten für die Fachklassen der Ausbildungsberufe Damenschneider/Damenschneiderin, Herrenschneider/Herrenschneiderin, Bekleidungsfertiger/Bekleidungsfertigerin, Bekleidungsschneider/Bekleidungsschneiderin in den Jahrgangsstufen 11 und 12. Sie bauen auf den Lehrplänen des Berufsbildungsjahres in kooperativer Form für das Berufsfeld Textil und Bekleidung auf.

Den Lehrplänen liegen zugrunde

- der Rahmenlehrplan für die Ausbildungsberufe im Bekleidungshandwerk - Beschluß der Kultusministerkonferenz vom 05.01.1981 - und
- der Rahmenlehrplan für die Ausbildungsberufe in der Bekleidungsindustrie - Beschluß der Kultusministerkonferenz vom 13.05.1981.

Im Unterricht ist besonders zu achten auf

- eine sorgfältige und rationelle Arbeitsweise
- den sicheren Umgang mit Material, Werkzeugen und Maschinen
- Sparsamkeit beim Energieverbrauch
- die gewissenhafte Beachtung aller Maßnahmen, die der Unfallverhütung und dem Schutz der Umwelt dienen.

Der Unterricht wird durch gegenseitige Absprache der Lehrkräfte für möglichst viele Gebiete aufeinander abgestimmt. Ein Sachverhalt soll unter möglichst vielen Gesichtspunkten behandelt werden. Die Fachtheorie übernimmt dabei die Leitfunktion.

Der Unterricht in der Fachtheorie dient der Vermittlung der technologischen und arbeitstechnischen Kenntnisse, die für das berufliche Handeln wichtig sind. In den Unterricht werden grundlegende physikalische und chemische Sachverhalte mit einbezogen; dabei kommt es besonders auf die Vertiefung der beruflichen Kenntnisse und die Bedeutung für die praktische Arbeit an. Berufliche Sachverhalte werden in ihren vielfältigen Zusammenhängen und Wirkungen erschlossen.

Der Unterricht in der Praktischen Fachkunde hat einerseits die Aufgabe, die in der Fachtheorie vermittelten Sachverhalte durch arbeitstechnische Übungen einsichtig zu machen und vorhandene Fachkenntnisse durch erkenntnisorientierte Versuchsreihen zu vertiefen. Andererseits soll er die im Ausbildungsbetrieb erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schüler nach systematischen Gesichtspunkten aufbereiten. Bei all diesen Lernvorgängen spielt die Selbsttätigkeit der Schüler eine wichtige Rolle.

Der Unterricht im Fachrechnen hat die Aufgabe, fachtheoretische Inhalte quantitativ und qualitativ zu erschließen und sie damit zu ergänzen und zu vertiefen. Die Schüler sollen befähigt werden, Lösungswege systematisch zu suchen und zu überprüfen, Ergebnisse abzuschätzen und zu überschlagen. Die im Beruf üblichen Rechenhilfsmittel, Tabellen und grafischen Darstellungen werden verwendet und erläutert.

Der Unterricht im Fachzeichnen soll die Schüler befähigen, technische Zeichnungen zu lesen, norm- und fertigungsgerecht herzustellen und als Arbeitsanweisungen zu verstehen. Das Anfertigen von Skizzen wird geübt. Der Unterricht schult das räumliche Vorstellungsvermögen. Insbesondere sollen die Schüler motiviert werden, kreativ zu arbeiten. Dem gestalterischen Moment ist ein möglichst breiter Raum zu geben.

## 2. Aufbau der Lehrpläne; Verbindlichkeit

Die Lehrpläne enthalten bestimmten Jahrgangsstufen zugeordnete Ziele, Inhalte und Hinweise zum Unterricht. Die Ziele und Inhalte bilden zusammen mit den Prinzipien des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland, der Verfassung des Freistaates Bayern und des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen die verbindliche Grundlage für den Unterricht und die Erziehungsarbeit. Im Rahmen dieser Bindung trifft der Lehrer seine Entscheidungen in pädagogischer Verantwortung.

Die Lehrpläne sind so angelegt, daß ein ausreichender pädagogischer Freiraum bleibt; der Lehrer sollte von den damit gegebenen Möglichkeiten im Unterricht Gebrauch machen.

Innerhalb einer Jahrgangsstufe werden die Ziele und Inhalte in der Reihenfolge behandelt, die sich aus der gegenseitigen Absprache der Lehrkräfte zur Abstimmung des Unterrichts ergibt; die in den Lehrplänen gegebene Reihenfolge ist innerhalb einer Jahrgangsstufe nicht verbindlich. Auch die Hinweise zum Unterricht und die Zeitrichtwerte sind als Anregungen gedacht und nicht verbindlich.

## 3. Lernzielbeschreibungen

Lernziele geben die Richtung an, in der ein Lernfortschritt der Schüler angestrebt wird.

Ein Lernziel wie "Überblick über Gewebe mit Effektfäden" enthält zwei Teile; der erste bezieht sich auf den Schüler (Überblick), der zweite auf den Inhalt (Gewebe mit Effektfäden).

Jeder Begriff, der im schülerbezogenen Teil verwendet wird, verweist auf einen didaktischen Schwerpunkt und, innerhalb dieses Schwerpunkts, auf eine Anforderungsstufe.

### Übersicht über die Lernzielbeschreibungen

Didaktische Schwerpunkte	WISSEN Kenntnisse	KÖNNEN Handlungen	ERKENNEN Probleme	WERTEN Einstellungen
Anforderungsstufen	Einblick (in Ausschnitte eines Wissensgebiets) Überblick (über den Zusammenhang wichtiger Teile)	beschreibt eine erste Begegnung mit einem Wissensgebiet	Fähigkeit bezeichnet allgemein das Können, das ein Handeln nach Regeln ermöglicht	(ohne Anforderungsstufung) Offenheit, Neigung, Interesse, Bereitschaft
	Kenntnis verlangt stärkere Differenzierung der Inhalte und Betonung der Zusammenhänge	Fertigkeit verlangt eingeschliffenes, fast müheloses Können	Einsicht bedeutet: Eine Lösung des Problems wird erfaßt bzw. gearbeitet	
	Vertrautheit bedeutet sicheres und selbständiges Verfügen über möglichst viele Informationen und Zusammenhänge	Beherrschung bedeutet sicheres und selbständiges Verfügen über die eingeübten Handlungsweisen	Verständnis bedeutet: Eine Lösung des Problems wird überprüft und ggf. anerkannt	

Didaktische Schwerpunkte heben das hervor, worauf es jeweils besonders ankommt: WISSEN zielt auf den Erwerb von Kenntnissen, KÖNNEN auf das Ausführen von Handlungen und das Anwenden von Verfahren und Regeln, ERKENNEN auf die Auseinandersetzung mit Problemen und WERTEN auf die Entwicklung von Einstellungen und Haltungen. Im Unterricht sind diese verschiedenen Lernvorgänge eng miteinander verflochten.

Innerhalb der didaktischen Schwerpunkte Wissen, Können und Erkennen gibt es verschiedene Anforderungsstufen. Bei einem bestimmten Lerninhalt bedeutet z.B. "Kenntnis" eine höhere Stufe der Aneignung von Wissen als "Einblick" oder "Überblick", aber eine niedrigere als "Vertrautheit".

4. Fachliche und organisatorische Hinweise

4.1 Stundentafel

Den Lehrplänen liegt für die Jahrgangsstufen 11 und 12 folgende Stundentafel zugrunde:

<u>Fachlicher Unterricht:</u>	Jahrgangsstufe 11	Jahrgangsstufe 12	
	Teilzeitunterricht an einem Tag	Teilzeitunterricht an einem Tag	Maßschneiderhandwerk Industrie
Fachtheorie	2	2	2
Praktische Fachkunde	2	2	2
Fachrechnen	1	1	2
Fachzeichnen	<u>1</u>	<u>1</u>	<u>1</u>
	6 Wochenstunden	6 Wochenstunden	7 Wochenstunden
<u>Weiterer Pflichtunterricht: 1)</u>			
Religionslehre	1	1	-
Deutsch	1	1	1
Sozialkunde	<u>1</u>	<u>1</u>	<u>1</u>
	3 Wochenstunden	3 Wochenstunden	2 Wochenstunden
Zusammen	<u>9 Wochenstunden</u>	<u>9 Wochenstunden</u>	<u>9 Wochenstunden</u>

1) Welche Lehrpläne für den weiteren Pflichtunterricht und für den Wahlunterricht gelten, geht aus dem Lehrplanverzeichnis des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus in seiner jeweils gültigen Fassung hervor.

4.2 Übersicht über die Lerngebiete

Die Zahlen in Klammern geben Zeitrichtwerte an, d.h. die für das betreffende Lerngebiet empfohlene Zahl an Unterrichtsstunden.

Jahrgangsstufe 11

<u>Fachtheorie</u>	<u>Praktische Fachkunde</u>	<u>Fachrechnen</u>	<u>Fachzeichnen</u>
1. Textilerzeugung II(34)	Bekleidungshandwerk	1. Berechnungen zur	1. Darstellung maß-
2. Veredlung	(42) "Damenschneider/ Da-	Textilherstellung ( 6)	stabsgetreuer
	76 menschnneiderin"	2. Berechnungen zu be-	Details ( 6)
	1. Verschlüsse (10)	sonderen Arbeits-	2. Grundlagen der Pro-
	2. Schlitzte (12)	techniken (10)	portionslehre (20)
	3. Taschen (16)	3. Kostenrechnung (22)	3. Modellgestaltung (12)
	4. Ziertechniken und	38	38
	Einsetzarbeiten (12)		
	5. Falten (10)		
	6. Rock- oder Hosen-		
	fertigung (16)		
	76		
	"Herrenschneider/ Herrenschneiderin"		
	1. Rosenfertigung (50)		
	2. Westenfertigung (26)		
	76		
	Bekleidungsindustrie		
	"Bekleidungsferiger/ Bekleidungsfertigerin"		
	1. Verschlüsse (16)		
	2. Taschen (16)		
	3. Ziertechniken (12)		
	4. Kantenverarbeitung		
	einschließlich		
	Ecken und Run-		
	dungen ( 8)		
	5. Montagearbeiten (10)		
	6. Abschlußarbeiten		
	und Qualitätskon-		
	trolle ( 8)		
	70		

Jahrgangsstufe 12  
Bekleidungs Handwerk

Fachtheorie	Praktische Fachkunde	Fachrechnen	Fachzeichnen
1. Warenkunde	(24) "Damenschneider/ Damenschneiderin"	1. Berechnungen zu besonderen Ar- beitstechniken	Damenschneider 1. Proportionslehre ( 4)
2. Funktionen der Bekleidung	(10) 1. Besondere Ver- arbeitungstech- niken (50)	2. Geld und Währung	2. Schnittkonstruk- tion (17)
3. Kostümkunde	<u>(36)</u> 70		3. Freies Zeichnen <u>(14)</u> 35
	2. Anfertigen eines anspruchsvollen Kleidungsstückes (20)		Herrenschneider 1. Proportionslehre ( 4)
	"Herrenschneider/ Herrenschneiderin		2. Schnittkonstruk- tion <u>(31)</u> 35
	1. Die Garderobe des Herrn ( 4)		
	2. Anfertigung eines Großstückes (48)		
	3. Besondere Teil- arbeiten <u>(18)</u> 70		

Jahrgangsstufe 12  
Bekleidungsindustrie  
"Bekleidungs Schneider / Bekleidungs Schneiderin"

Fachtheorie	Praktische Fachkunde	Fachrechnen	Fachzeichnen
1. Warenkunde	(22) 1. Betriebsorgani- sation ( 4)	1. Berechnungen zu besonderen Ar- beitstechniken (30)	1. Proportionslehre ( 4)
2. Arbeits- und Zeit- studien	(12) 2. Produktgruppen der Bekleidungsfer- tigung ( 2)	2. Geld und Währung (14)	2. Schnittkonstruk- tion (21)
3. Funktionen der Be- kleidung	( 8) 3. Planung der Pro- duktgestaltung (20)	3. Computereinsatz in der Bekleidungs- industrie <u>(26)</u> 70	3. Kollektionsge- staltung <u>(10)</u> 35
4. Kostümkunde	<u>(28)</u> 70		
	4. Produktprüfung in der Bekleidungs- fertigung ( 2)		
	5. Konfektionierung von Bekleidung <u>(42)</u> 70		

Berufsschule

Fachklassen Bekleidungs Handwerk, Bekleidungsindustrie

FACHTHEORIE, Jahrgangsstufe 11

Vorbemerkung: Die im Berufsgrundbildungsjahr begonnene Stoffsammlung sollte kontinuierlich ergänzt werden. Besondere Berücksichtigung finden dabei Mustermoglichkeiten, Handelsbezeichnungen und ab LZ 2.3 auch die Veredlung.

Lerngebiete:	1. Textilerzeugung II	34 Std.
	2. Veredlung	42 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1. Textilerzeugung II		
1.1 Einblick in die Möglichkeiten, Effektgarne und -zwirne herzustellen	Herstellung von Effekten bei Garnen und Zwirnen durch - Farbe - Materialmischungen - Spinnen und Zwirnen	Evtl. Betriebsbesichtigungen Muster möglichst vieler Effektgarne und -zwirne Stoffe auf die verwendeten Effektfäden hin untersuchen Aufdrehen von Effektfäden 2 Std.
1.2 Überblick Über Gewebe mit Effektfäden	Die gebräuchlichsten Effektgewebe, ihre - Merkmale - Eigenschaften - Verwendung	Auf die jeweils modischen Gewebe besonders eingehen Querverbindung zur Praktischen Fachkunde herstellen, indem mit entsprechenden Stoffen Arbeitsproben hergestellt und dadurch Eigenschaften erarbeitet werden 2 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1.3 Kenntnis wichtiger Ableitungen der Gewebegrundbindungen	Ableitungen von der - Leinwandbindung - Köperbindung Möglichkeiten der Atlasbindung Bindungskombinationen, z.B. Jacquard	Wiederholung der in der Grundstufe erarbeiteten Lerninhalte Film: "Wie arbeitet die Jacquardmaschine?" Dias: "Bindungsarten bei Geweben" Folien: "Textile Flächen" Hinweis auf CNC-Jacquardmaschinen
		6 Std.
1.4 Überblick über besondere Gewebe, ihre Merkmale, Eigenschaften und Verwendung	Besondere Gewebe, z.B.: - Kreppgewebe - Polgewebe (Samte, Frottiergewebe) - verstärkte Gewebe und Doppelgewebe - Drehergewebe - Bobinetware - lancierte Gewebe - broschiierte Gewebe - bestickte Gewebe Eigenschaften Verwendung	Dias Folien Modelle oder Zeichnungen von Gewebequerschnitten Stofferkennung an Ganzstücken üben Hinweis auf Imitate Querverbindung zur Praktischen Fachkunde herstellen, durch Anfertigen von Arbeitsproben aus besonderen Geweben Hinweis auf CNC-Stickautomaten
		10 Std.
1.5 Überblick über spezielle Maschenwaren, ihre Herstellung, Musterung, Eigenschaften und Verwendung	Bindungselemente für spezielle Maschenwaren: - Henkel - Flottung - Stehfaden, Schußfaden Kombinationsmöglichkeiten der Grundbindungen	Wiederholung der im BGJ/k erlernten Grundkenntnisse über Maschenwaren Vgl. BGJ/k, FT, LZ 2.5 Anschauungsmaterial: - Dias - Folien - Modejournale, Prospekte

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	Musterungsmöglichkeiten bei Maschenwaren: - Plattierung - Jacquardmusterung Maschenwaren mit besonderer Struktur, z.B.: - Samt - Wirkfrottier - Webstrickbindung Eigenschaften spezieller Maschenwaren: - ästhetische Eigenschaften - funktionelle Eigenschaften (z.B. Verarbeitungs-, Trage- und Pflegeeigenschaften) Verwendung	- Stoffmuster Querverbindung zur Praktischen Fachkunde herstellen, durch Anfertigen von Arbeitsproben aus speziellen Maschenwaren Hinweis auf CNC-Wirkmaschinen DIN 62051, 62052
		10 Std.
1.6 Überblick über die Herstellung weiterer textiler Flächen  Kenntnis ihrer Eigenschaften und Verwendung	Herstellung von - Filzen - Vliesstoffen - Nähwirkstoffen Eigenschaften - ästhetische Eigenschaften - funktionelle Eigenschaften Verwendung	Anfordern von Mustermappen in Klassensätzen von Vliesstoffherstellern Dias, Folien Querverbindung zur Praktischen Fachkunde Werkstatterfahrung der Schüler diskutieren Evtl. Fachreferate von Herstellerfirmen einbeziehen DIN 61210, 61211
		4 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2. Veredlung		
2.1 Einblick in die Aufgaben der Veredlung  Bewußtsein der Umweltbelastung, die bei Veredlungsvorgängen entsteht	Definitionen Aufgaben der Veredlung - Veränderung des Warenbildes - Veränderung des Gebrauchswertes Kostenfaktor Umweltbelastung	Auf den Zusammenhang zwischen Umweltbelastung und Wirtschaftlichkeit eingehen        2 Std.
2.2 Überblick über Vorbereitungsarbeiten für die Veredlung	Vorbereitungsarbeiten, z.B.: - Schau - Noppen, Putzen, Stopfen - Repassieren	Evtl. Betriebsbesichtigung        2 Std.
2.3 Kenntnis der wichtigsten Veredlungsarbeiten, die an unterschiedlichen textilen Materialien ausgeführt werden können  Einblick in die Auswirkungen auf die Fertigungstechnik	Die wichtigsten Veredlungsarbeiten: - Bleichen - Färben - Bedrucken - Appretieren - Beschichten und Kaschieren - Kalandern, Pressen, Mangeln - Imprägnieren einschließlich Flamm-, Fleckschutz- und hygienische Ausrüstungen - Rauhen, Schmirgeln - Scheren - Sengen	Filme: "Textil-Farbstoffe", "Stoffdruck" Hinweis auf Computereinsatz in der Veredlungsindustrie Tonbildschau: "Stoffdruck" "Elemente der Textilveredlung" Besichtigung eines Veredlungsbetriebs Kleine Versuche, z. B.: - Waschprobe - Bügelprobe - Reibechtheitsprobe, usw. Besonders aktuelle Ausrüstungsarbeiten berücksichtigen DIN 61703, 61704        18 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2.4 Kenntnis von rohstoffspezifischen Ausrüstungsarbeiten  Einblick in die Auswirkungen auf die Fertigungstechnik	Ausrüstungsarbeiten - an Materialien aus gewachsenen und geschaffenen Zellulosefasern, z.B.: . Hochveredeln . Krumpfen . Merzerisieren . Opalisieren . Sanforisieren . Transparentieren - an Materialien aus Wolle und Wollmischungen, z.B.: . Brennen, Krabben, Dekatieren, Shrinken . Eulansieren . Filzfreieausrüstung . permanente Fixierung . Ratinieren . Walken, Anstoßen, Tumblern - an Materialien aus Seide, z.B.: . Entbasten . Erschweren - an Materialien aus Synthetics, z.B.: . Antipilling-Ausrüstung . antistatische Ausrüstung . Schiebefest-Ausrüstung . Thermofixieren	Wiederholung der im BGJ/k kennengelernten Rohmaterialien Prospekte Artikel in Fachzeitschriften Vergleichen von ausgerüsteten und unausgerüsteten Stoffen des gleichen Rohmaterials Ergänzen der Stoffsammlung Tonbildschau: "Baumwollstückveredlung"



Berufsschule

Fachklassen Bekleidungshandwerk

PRAKTISCHE FACHKUNDE, Jahrgangsstufe 11  
"Damenschneider / Damenschneiderin"

Vorbemerkung: Einige Einsichten, die bereits nach den Lehrplänen des Berufsgrundbildungsjahres angebahnt wurden, erfahren hier eine weitere Vertiefung dadurch, daß sie an schwieriger zu handhabenden Materialien und bei speziellen Verarbeitungstechniken untersucht werden. Bei allen Arbeiten kommt es auf eine gewissenhafte Qualitätskontrolle an. Maschinenkunde ist nicht mehr ausdrücklich aufgeführt, soll aber bei jeder sich bietenden Möglichkeit eingeflochten werden.

Lerngebiete:	1. Verschlüsse	10 Std.
	2. Schlitze	12 Std.
	3. Taschen	16 Std.
	4. Ziertechniken und Einsetzarbeiten	12 Std.
	5. Falten	10 Std.
	6. Rock- oder Hosenfertigung	16 Std.

- 12 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
<b>1. Verschlüsse</b>		
Einsicht in verschiedene Arbeitstechniken bei Verschlüssen	Verschlüsse als Teilarbeiten: - Paspelknopfloch - Schneiderknopfloch - Reißverschluß - Schließe beziehen	Arbeiten in unterschiedlichen Materialien und Techniken ausführen Schülerarbeiten gemeinsam beurteilen
		10 Std.

Berufsschule

PRAKTISCHE FACHKUNDE

Fachklassen Bekleidungshandwerk: "Damenschneider / Damenschneiderin"

Jahrgangsstufe 11

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
<b>2. Schlitze</b>		
Verständnis der verschiedenen Schlitzverarbeitungen  Fähigkeit, sie modellgerecht zuzuordnen	Verschiedene Schlitzverarbeitungen, z.B.: - gestreckter Schlitz - klassischer Hemdblusen- (Kapellen)schlitz - rollierter Schlitz - verstärkter Schlitz - gepaspelter Schlitz - Schlitz mit Ober- und Untertritt - gegenseitiger (offener) Schlitz	Querverbindung zu Fachzeichnungen herstellen Auf Abwandlungen und Zierwirkungen hinweisen
		12 Std.
<b>3. Taschen</b>		
Einsicht in verschiedene Taschenverarbeitungen	Taschenverarbeitungen mit und ohne Zierstepperei: - Paspeltasche - Pattentasche - Leistentasche - Nahttasche	Durch das Arbeiten dieser Taschen soll dem Schüler bewußt werden, daß u.a. die Tasche im Blickpunkt des gesamten Kleidungsstückes steht und deshalb sehr exakt gearbeitet werden muß (Übung!) Evtl. erarbeiten in Teilschritten Querverbindung zu Fachzeichnungen herstellen
		16 Std.

- 13 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
4. Ziertechniken und Einsetzarbeiten		
4.1 Einsicht in die Ausführung von Ziertechniken	Verzierungsmöglichkeiten durch Arbeiten von - Biesenanordnungen . gerade Biesen . Formbiesen - Fältchen - Paspelierung in Naht und Kante	Die Schüler sollen erkennen, daß diese Techniken besondere Steppgenauigkeit an der Maschine erfordern. Querverbindung zu Fachzeichnen und Fachrechnen herstellen  6 Std.
4.2 Vertrautheit mit Einsetzarbeiten	Einsetzen von - Dreieck - Viereck - modischen Formen	Besondere Hinweise auf die Eckensicherung Verständnis der Schüler für die Nahtzugaben im Einsatz- bzw. im Arbeitsteil fördern Arbeiten in unterschiedlichen Farben  6 Std.
5. Falten  Einsicht in die Möglichkeiten der Faltenverarbeitung	Verschiedene Faltenarten, z.B.: - normale Falten (Vollfalten) - Sparfalten - übergreifende Falten - Quetschfalten - Kellerfalten Faltenverarbeitung	Querverbindung zu Fachrechnen und Fachzeichnen herstellen (Begriffserklärungen) Die Schüler können auch eigene Erfahrungen zum "Falten sichern" angeben. Evtl. Faltenteil mit Bund arbeiten lassen  10 Std.

- 14 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
6. Rock- oder Hosenfertigung  Einsicht in die Rock- oder Hosenfertigung	Herstellen von Rock oder Hose	Der Fähigkeit der Schüler entsprechend, können die Lerninhalte nach modischen Gesichtspunkten abgewandelt, und somit die Kreativität und Motivation gefördert werden. Querverbindungen zu Fachzeichnen und Fachrechnen herstellen Überprüfen der Einhaltung von Qualitätsrichtlinien  16 Std.

- 15 -

Berufsschule

Fachklassen Bekleidungshandwerk"

PRAKTISCHE FACHKUNDE, Jahrgangsstufe 11  
"Herrenschneider / Herrenschneiderin"

Vorbemerkung: Einige Einsichten, die bereits nach den Lehrplänen des Berufsgrundbildungsjahres angebahnt wurden, erfahren hier eine weitere Vertiefung dadurch, daß sie an schwieriger zu handhabenden Materialien und bei speziellen Verarbeitungstechniken untersucht werden. Bei allen Arbeiten kommt es auf eine gewissenhafte Qualitätskontrolle an.  
Maschinenkunde ist nicht mehr ausdrücklich aufgeführt, soll aber bei jeder sich bietenden Möglichkeit eingeflochten werden.

Lerngebiete: 1. Hosenfertigung 50 Std.  
2. Westenfertigung 26 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1. Hosenfertigung		
1.1 Einsicht in den Zusammenhang zwischen Schnitt und Verarbeitung bei der Hosenfertigung	Zusammenhang von - individueller Körperform - Porportion - verschiedenen Materialien - verschiedenen Modeformen	Hinweis auf Wuchsabweichungen Hosenfertigung mit oder ohne Dressur
		2 Std.
1.2 Einsicht in die Arbeitsabläufe bei der Herstellung von Detailarbeiten zur Hosenfertigung	Detailarbeiten, z.B.: - vordere Hosentasche mit Paspel - Schlitzleiste mit Knopflöchern	Schülerübungen Vergleich der Schülerarbeiten Werkstatterfahrung der Schüler einbeziehen
		8 Std.

Berufsschule

PRAKTISCHE FACHKUNDE

Fachklassen Bekleidungshandwerk: "Herrenschneider / Herrenschneiderin"

Jahrgangsstufe 11

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1.3 Einsicht in die Arbeitsabläufe bei der Anfertigung einer Herrenhose	Anfertigen einer langen Herrenhose	Verarbeitungseigenschaften verschiedener Materialien vergleichen Siehe auch LZ 1.2
		30 Std.
1.4 Kenntnis weiterer Hosenarten	Verschiedene Hosenarten, z.B.: - Skihosen - Kniebundhosen - Reithosen (Jodhpur, Breeches) - Smokinghosen - Frackhosen	Modelle und Abbildungen aus Modejournalen Modenschauen live und in den Medien beachten Werkstatterfahrung der Schüler einbeziehen
		2 Std.
1.5 Einsicht in die Techniken, die bei der Herstellung von ausgewählten Arbeitsproben angewendet werden	Beispiele für ausgewählte Arbeitsproben: - Saum- und Aufschlagverarbeitungen - Bundverarbeitungen - Bündchenabschluß an der Kniebundhose	Schülerübungen Vor- und Nachteile der verschiedenen Techniken durch Vergleich erarbeiten Vier-Stufen-Methode
		6 Std.
2. Westenfertigung		
2.1 Einsicht in die Arbeitsabläufe bei der Anfertigung einer Standardweste	Anfertigen einer Standardweste	Wie LZ 1.2 und 1.3
		20 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2.2 Kenntnis verschiedener Westenarten	Westenarten: - Stehbrustweste (ein- und zweireihig mit spitzem und geradem Abschluß) - Fassonweste - Smoking- und Frackweste (mit Kummerbund) - Colarweste	Modelle und Abbildungen Siehe LZ 1.4
		2 Std.

- 18 -

Berufsschule

Fachklassen Bekleidungsindustrie

PRAKTISCHE FACHKUNDE, Jahrgangsstufe 11  
"Bekleidungsfertiger / Bekleidungsfertigerin"

**Vorbemerkung:** Einige Einsichten, die bereits nach den Lehrplänen des Berufsgrundbildungsjahres angebahnt wurden, erfahren hier eine weitere Vertiefung dadurch, daß sie an schwieriger zu handhabenden Materialien und bei speziellen Verarbeitungstechniken untersucht werden. Bei allen Arbeiten kommt es auf eine gewissenhafte Qualitätskontrolle an. Maschinenkunde ist nicht mehr ausdrücklich aufgeführt, soll aber bei jeder sich bietenden Möglichkeit eingeflochten werden.

Der Hinweis auf CNC-Nähaggregate und kurvengesteuerte Nähautomaten sowie deren Einsatzmöglichkeiten muß hier erfolgen.

Lerngebiete:	1. Verschlüsse	16 Std.
	2. Taschen	16 Std.
	3. Ziertechniken	12 Std.
	4. Kantenverarbeitungen einschließlich Ecken und Rundungen	8 Std.
	5. Montagearbeiten	10 Std.
	6. Abschlusarbeiten und Qualitätskontrolle	8 Std.

- 19 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1. Verschlüsse	Einsicht in verschiedene Arbeitstechniken bei Verschlüssen	Rationelle Arbeitsweisen bei - Reißverschlußverarbeitungen - Paspelknopflöchern - Blumenknopfleisten - Ärmelschlitzten mit Manschetten und Bündchen - Hosenschlitzten
		Vergleich verschiedener Arbeitstechniken hinsichtlich - Gesamteindruck - Haltbarkeit - Schwierigkeitsgrad der Ausführung - Zeitaufwand - Gebrauchseigenschaften
		16 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT	
2. Taschen			
Einsicht in verschiedene Taschenverarbeitungen	Arbeitstechniken an Teilarbeiten: - Paspeltasche - Pattentasche - Frankfurter Tasche - Nahttasche - aufgesetzte Tasche	Die Arbeiten in unterschiedlichen Materialien (z.B. Lederpaspel) ausführen lassen, dabei Schülerideen verwirklichen (z.B. Paspeltasche mit Applikation) Modische Formen mit einbeziehen	16 Std.
3. Ziertechniken			
Einsicht in die Ausführung von Ziertechniken	Arbeiten von verschiedenen Verzierungsmöglichkeiten, z.B.: - Applikationen - Inkrustationen - Volants - Rüschen - Biesen	Bei diesem Lernziel sollen die Schüler vor allem eigene Ideen ausführen. Motivation zur Kreativität Querverbindung zu Fachzeichnen und Fachrechnen herstellen Hinweis auf Zusatzgeräte	12 Std.
4. Kantenverarbeitung einschließlich Ecken und Rundungen			
Einsicht in verschiedene Kantenverarbeitungen	Kantenverarbeitungen an Teilarbeiten ausführen, z.B. Kanten	Die Schüler sollen erkennen, daß bei diesen Arbeiten große Genauigkeit erforderlich ist. Gemeinsames Beurteilen und Gegenüberstellen von	

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT	
	- einfassen - verstürzen - mit Paspel zwischenfassen - besetzen unter Verwendung von Schrägstreifen, Tressen, Borten u.a.	verschiedenen Arbeitsmethoden Hinweis auf Zusatzgeräte	8 Std.
5. Montagearbeiten			
Verständnis für die Ausführung von Montagearbeiten	Schließen von Nähten Einarbeiten von Futter Arbeiten von Falten Bundverarbeitungen Kragenverarbeitungen	Anhand von gearbeiteten Falteilen können alle Faltenarten vergleichend gegenübergestellt werden. Querverbindung zum Fachzeichnen und Fachrechnen herstellen	10 Std.
6. Abschlußarbeiten und Qualitätskontrolle			
6.1 Einsicht in die Ausführung von Abschlußarbeiten	Abschlußarbeiten, z.B.: - Riegeln - Bügeln - Dämpfen - Pressen	Hinweis auf kurvengesteuerte Nähautomaten Maschinenkunde ergänzen Abschlußarbeiten sind bei den Teilarbeiten während des ganzen Schuljahres durchzuführen.	4 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
6.2 Verständnis der notwendigen Qualitätskontrolle	<p>Möglichkeiten der Qualitätskontrolle</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- am Material</li> <li>- während der Produktion</li> <li>- am Ende der Produktion</li> </ul> <p>Qualitätssicherung durch Verbesserung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- des Wissens</li> <li>- der Information</li> <li>- der Ausbildung</li> <li>- des Könnens</li> <li>- der Fertigkeiten und Verstärkung</li> <li>- der Konzentration</li> <li>- der Sorgfalt</li> <li>- der Aufmerksamkeit</li> </ul>	<p>Bei allen Arbeiten während des Jahres auf Qualitätskontrolle achten</p> <p style="text-align: right;">4 Std.</p>

## Berufsschule

## Fachklassen Bekleidungshandwerk, Bekleidungsindustrie

## FACHRECHNEN, Jahrgangsstufe 11

Lerngebiete:	1. Berechnungen zur Textilherstellung	6 Std.
	2. Berechnungen zu besonderen Arbeitstechniken	10 Std.
	3. Kostenrechnung	22 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1. Berechnungen zur Textilherstellung	<p>Fähigkeit, Sachverhalte der Textilherstellung rechnerisch zu erfassen</p> <p>Berechnungen zu Web- und Maschenware bei Rohware und veredelter Ware, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Warenbreite und -länge (einschl. Einarbeitung und Materialverbrauch)</li> <li>- Warengewicht per lfd. Meter und Quadratmeter</li> </ul>	<p>Bei diesem Lerngebiet ist besonders viel Wert auf die Querverbindung zu den fachtheoretischen Lernzielen dieser Jgst. zu legen.</p> <p>Veranschaulichen durch Messen von Stoffproben und den darin verarbeiteten Garnen, z.B. bei Florgeweben: Messen der Seitenlänge einer Stoffprobe, Ausziehen und Messen von Garnen des Grundgewebes und des Polfadens</p> <p>Gewichtsvergleich und Preisvergleich bei Stoffen aus gleichen Materialien, gleichen Garnen und gleicher Bindung, jedoch mit unterschiedlicher Ausrüstung durchführen</p> <p>Vgl. BGJ/k, FR, LZ 9</p> <p>Entsprechende Rechenübungen am Computer</p> <p style="text-align: right;">6 Std.</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2. Berechnungen zu besonderen Arbeitstechniken		
Fertigkeit, den Stoffverbrauch zu berechnen	Material- und Preisberechnungen unter Berücksichtigung handelsüblicher Stoffbreiten, z.B. bei <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rüschen</li> <li>- Falten</li> <li>- Biesen</li> </ul>	Querverbindung zur Praktischen Fachkunde herstellen Bei der Auswahl der Rechenbeispiele vor allem auf die handelsüblichen Stoffbreiten achten Veranschaulichung durch Papier- oder Stoffmodelle in Originalgröße Von den Schülern die Modelle in verkleinertem Maßstab nacharbeiten lassen Querverbindung auch zu Fachzeichnen, Jgst. 11, LZ 2.2 Dias und Abbildungen von Bekleidungsstücken mit besonderen Verarbeitungen zur Veranschaulichung der Anwendung dieser Techniken und der erforderlichen Berechnungen Hier ist die Möglichkeit des Computereinsatzes gegeben.
		10 Std.
3. Kostenrechnungen		
3.1 Überblick über die Grundbegriffe der Kostenrechnung	Definitionen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Materialkosten</li> <li>- Fertigungskosten</li> <li>- Herstellungskosten</li> <li>- Selbstkosten</li> <li>- Lieferpreis</li> </ul> Kalkulationsschemata: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Handwerk</li> <li>- Industrie</li> </ul>	Schülererfahrungen einbeziehen Die Schüler sollen zwar die beiden möglichen Kalkulationsschemata (Handwerk - Industrie) kennenlernen, im folgenden soll der Lehrer jedoch je nach Fachklasse die Rechenbeispiele schwerpunktmäßig aus dem Handwerk bzw. der Industrie wählen.
		2 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
3.2 Fähigkeit, Löhne zu berechnen	Arbeitszeit- und Lohnberechnungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeitlohn</li> <li>- Leistungslohn</li> <li>- Bruttolohn</li> <li>- Nettolohn</li> <li>- Lohnabzüge</li> </ul>	Lesen von Lohnabrechnungen Grafische Darstellungen zur Veranschaulichung Querverbindung zur Sozialkunde
		4 Std.
3.3 Fertigkeit, den Aufwand an Arbeitszeit zu berechnen	Berechnungen zum Arbeitszeitaufwand unter Berücksichtigung von <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorgabezeit</li> <li>- Stückzahl</li> <li>- Lohnfaktor</li> </ul>	Aus Zahlenangaben, die man bei Betriebsbesichtigungen erhalten kann, praxisnahe Rechenbeispiele gestalten Durch aktuelle Rechenbeispiele das Verständnis für die Kosten fördern Querverbindung zur Praktischen Fachkunde herstellen, indem man Rechenbeispiele aus diesem Fach wählt.
		2 Std.
3.4 Fähigkeit, Gemeinkosten zu berechnen	Berechnungen zu <ul style="list-style-type: none"> <li>- Materialgemeinkosten</li> <li>- Fertigungsgemeinkosten</li> <li>- Verwaltungskosten</li> <li>- Vertriebskosten</li> </ul>	Materialeinzelkostenberechnungen siehe BGJ/k, Fachrechnen, LZ 3.1 Querverbindung zur Praktischen Fachkunde: Materialverschnitt bei der Fertigung von Kleinteilen und Ganzstücken ermitteln und Prozentsatz berechnen Hinweis auf Lohnnebenkosten Mit Abschreibungstabellen rechnen Lesen von Heizungs-, Wasser- und Stromabrechnungen

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
		Versicherungstabellen Vergleich von Versandkosten bei Bahn, Post und mit LKW 6 Std.
3.5 Beherrschung der Stück- bzw. Serienkalkulation	Berechnungen zur Stück- bzw. Serienkalkulation nach dem Schema des Handwerks bzw. der Industrie	Mit aktuellen Preisen, Löhnen und Gemeinkostensätzen rechnen Querverbindung zur Praktischen Fachkunde: Kalkulation von Kleinteilen und Ganzstücken, die in der Praktischen Fachkunde gearbeitet werden, durchführen 8 Std.

## Berufsschule

## Fachklassen Bekleidungshandwerk, Bekleidungsindustrie

## FACHZEICHNEN, Jahrgangsstufe 11

Vorbemerkung: Wenn irgend möglich, sollten die Herrenschneider vor allem dann, wenn es mehr als 10 Schüler sind, eigenen Fachzeichenunterricht erhalten. Die Lernziele sind für alle Berufe des Bekleidungsgebietes die gleichen, aber die Inhalte sind schwerpunktmäßig der Damen- bzw. Herrenschneiderei zuzuordnen. Beim Bekleidungsfertiger sollte man nach Damenoberbekleidung (DOB) oder Herren- und Knabenbekleidung (HAKA) Schwerpunkte setzen.

Lerngebiete:	1. Darstellung maßstabgetreuer Details	6 Std.
	2. Grundlagen der Proportionslehre	20 Std.
	3. Modellgestaltung	12 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1. Darstellung maßstabgetreuer Details	Fähigkeit, Formen maßstabgetreu darzustellen und abzuändern	Maßstabgetreues und proportionsgerechtes Vergrößern und Verkleinern von Kleinteilen Konstruktion von Schablonen
		Querverbindung zur Praktischen Fachkunde Herstellen von Schablonen, z.B. für Klappen Hinweis auf die Veränderung der Proportionen von Kleinteilen bei unterschiedlichen Größen 6 Std.



LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2. Grundlagen der Proportionslehre		
2.1 Fähigkeit, den menschlichen Körper proportionsgerecht darzustellen	Proportionsfiguren aus der Kopflänge entwickeln: - gerade Vorderansicht - bewegte Teilprofilansicht	Längen- und Breitenmaße in Kopflängen angeben Üben der Normalfigur mit verschiedenen Kopflängen Übergang zur bewegten Figur durch Einzeichnen von Schulter- und Beckenachse, Armen und Beinen als Linien Standbein und Spielbein 10 Std.
2.2 Fähigkeit, Zeichnungen zur Modellbeschreibung anzufertigen	Skizzieren von Kleidungsstücken mit einfachen, klaren Linien unter Berücksichtigung der - bekleidungstechnischen Details (Kragen, Ärmel, Rock- und Hosenformen) - schnittechnischen Merkmale (Abnäher, Nähte, Verschlüsse) - räumlichen Darstellung	Zusammenfassen und Erweitern der in der Grundstufe eingeübten Detailzeichnungen Vgl. BGJ/k, Fachzeichnen, LZ 5 und LZ 3.4 Aufzeigen der veränderten Silhouette beim Vergleich von Frontal- und Profilansicht am lebenden Modell Benennen der modischen Details Vgl. BGJ/k, Praktische Fachkunde, LZ 3.2 10 Std.
3. Modellgestaltung		
Aufgeschlossenheit für die Beziehung zwischen Modellgestaltung und textilem Material	Zu eigenen Entwürfen und vorgegebenen Skizzen das geeignete Material auswählen im Hinblick auf - Modelle - Typ des Trägers	Vergleichen der Wirkung unterschiedlichen Materials bezüglich - der Farben - des Flächenaufbaus - der Faserart 12 Std.

Berufsschule  
 Fachklassen Bekleidungshandwerk  
 FACHTHEORIE, Jahrgangsstufe 12

Lerngebiete: 1. Warenkunde	24 Std.
2. Funktionen der Bekleidung	10 Std.
3. Kostümkunde	36 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1. Warenkunde		
1.1 Einblick in die Entstehung und Auswirkung von Stoffehlern	Entstehung von Stoffehlern: - bei der Herstellung textiler Flächen - beim Ausrüsten - beim Transport - beim Lagern Auswirkungen auf - die Verarbeitung - den Preis - die Pflege	Wiederholung der Lerninhalte BGJ/k und Jgst. 11 Erfahrungen, die die Schüler beim Einkauf, bei der Verarbeitung und der Pflege von Textilien sammeln, diskutieren. Berichte aus der Fachpresse Berichte von Textileinzelhändlern und Konfektionären über Reklamationen Querverbindungen zum Fachrechnen und der Praktischen Fachkunde herstellen 2 Std.
1.2 Kenntnis von gebräuchlichen Zutaten, ihre Eigenschaften und ihre Verwendung  Fertigkeit, einzelnen Kleidungsstücken die entsprechenden Zutaten zuzuordnen	Eigenschaften, Verwendung und Zusammenstellung der gebräuchlichen Zutaten: - Einlage - Futter - Bänder und Posamenten - Spitzen - Knöpfe und sonstige Verschlussmittel	Stoffmustersammlung ergänzen Informationen durch die Sortimente des Einzelhandels Vgl. Fachrechnen, Jgst. 12, LZ 1 Querverbindungen zur Praktischen Fachkunde und zu Fachzeichnen herstellen 14 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1.3 Überblick über sonstige Arten von Bekleidungsmaterialien	Sonstige Bekleidungsmaterialien: - Leder - Pelze und deren Imitate	Vgl. Praktische Fachkunde Damenschneiderinnen, Jgst. 12, LZ 1.1 Modische Aspekte berücksichtigen Modejournale einsetzen Stoffmustersammlung ergänzen Hinweis auf den Artenschutz Vor- und Nachteile von echten Pelzen bzw. Leder und deren Imitaten diskutieren Videofilm: "Pelze und Leder" Filme: "Haut wird Leder" (3 Teile), "Zurichten von Pelzfellen und Veredln von Pelzfellen" Dias: "Krokodilleder", "Landschlange", "Wasserschlange", "Eidechsenleder" Betriebsbesichtigungen Hinweise auf Angebote im Einzelhandel und bei Messen 8 Std.
2. Funktionen der Bekleidung		
2.1 Kenntnis von Schutzfunktionen und den hautsensorischen Eigenschaften der Bekleidung	Forschungsmethoden der Bekleidungsphysiologie Warmhaltevermögen der Bekleidung Feuchtigkeitsverhalten der Bekleidung	Forschungsberichte aus Fachzeitschriften und der Tagespresse lesen und durcharbeiten Anhand ihrer eigenen Garderobe können die Schüler selbständig die Funktionen der Kleidung erarbeiten. Begriffserklärungen

- 30 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	Schutz vor Verletzungen Hautsensorische Eigenschaften der Bekleidung	Wiederholung der wichtigsten physiologischen Eigenschaften der textilen Rohstoffe Praktische Übungen durch Anfühlen und Vergleichen von verschiedenen Geweben aus unterschiedlichen Rohmaterialien, auch aus Materialkombinationen 6 Std.
2.2 Einblick in die Schmuckfunktionen und Kennzeichnungsfunktionen von Bekleidung	Schmuckfunktionen Kennzeichnungsfunktionen	Abbildungen aus verschiedenen Kulturen und Kulturepochen Vergleich zwischen historischer Bekleidung (Kleiderordnungen) und aktueller Mode Durchdenken der traditionellen Begriffe: Festtagsgewand - Werktagsgewand 4 Std.
3. Kostümkunde		
3.1 Überblick über typische Bekleidungsformen im Altertum	Kennzeichnende Merkmale, Stoffe, Farben und Accessoires, z.B. - der ägyptischen Tracht - der griechischen Tracht	Vgl. Fachzeichnen, Jgst. 12, LZ 3.1 Zeichnen von historischen Kostümen Kollagearbeiten Diareihen Folien Film: "Im Tal der Künstler" Plakate Bildbände Einsatz von Kulturfilmen mit historischer Bekleidung

- 31 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT	
		Museumsbesuche und Hinweis auf die textilen Abteilungen der großen Museen Evtl. das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg besuchen - die Schüler können hier nachgearbeitete historische Kostüme selbst anprobieren.	6 Std.
3.2 Überblick über typische Bekleidungsformen im Mittelalter	Merkmale, Stoffe, Farben und Accessoires im Mittelalter: - Romanik - Gotik	Siehe LZ 3.1	6 Std.
3.3 Überblick über typische Bekleidungsformen in der Neuzeit	Merkmale, Stoffe, Farben und Accessoires der Neuzeit, z.B.: - Renaissance - Barock - Rokoko - Empire - Biedermeier - Gründerzeit - Jugendstil	Siehe LZ 3.1	12 Std.

32

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT	
3.4 Überblick über Modetrends im 20. Jahrhundert	Besondere Modetrends im 20. Jahrhundert, z.B.: - Reformkleidung - V-Linie - H-Linie		8 Std.
3.5 Bewußtsein der Wechselwirkungen zwischen Zeitgeist und Tracht bzw. Mode	Den Zusammenhang herstellen zwischen Tracht/Mode und dem Zeitgeist an einigen ausgewählten Beispielen darstellen	Siehe LZ 3.1 Begleitend und vertiefend zur Tracht/Mode der jeweiligen Epoche sollen je nach Klassenniveau auch Beispiele aus Malerei und Architektur herangezogen werden.	4 Std.

33

Berufsschule

Fachklassen Bekleidungshandwerk

PRAKTISCHE FACHKUNDE, Jahrgangsstufe 12  
"Damenschneider / Damenschneiderin"

Lerngebiete: 1. Besondere Verarbeitungstechniken 50 Std.  
2. Anfertigen eines anspruchsvolleren Kleidungsstückes 20 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1. Besondere Verarbeitungstechniken		
1.1 Überblick über die verschiedenen Taschenarten  Einsicht in die Technik der fachgerechten Ausführung entsprechender Taschen	Beispiele: - besondere (z.B. gebogte) Paspeltasche - Frankfurter Tasche - Stehbrusttasche - aufgesetzte Blazertasche - Blasebalgtasche	Vgl. Praktische Fachkunde, Jgst. 11, LZ 3 Arbeiten der Taschen mit unterschiedlichen Materialien, z.B.: - Paspeltasche mit Tresse oder Alcantara gefaßt - Frankfurter Tasche in Karo gearbeitet oder schräg eingearbeitet Taschen evtl. in Fertigungsstufen arbeiten lassen  12 Std.
1.2 Einsicht in die Arbeitstechniken bei der Jackenverarbeitung	Arbeitstechniken: - Vorderteileinlage herstellen und unterheften - Revers und Unterkragen pikieren - Kantenverarbeitung - Kragenverarbeitung	Verarbeitungstechniken gegenüberstellen in bezug auf - Qualität - Zeitaufwand - Verarbeitungsschwierigkeit  20 Std.

- 34 -

Berufsschule

PRAKTISCHE FACHKUNDE

Fachklassen Bekleidungshandwerk: "Damenschneider / Damenschneiderin"

Jahrgangsstufe 12

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1.3 Einsicht in die fachgerechte Ausführung schwieriger Verzierungsarbeiten	Verzierungsarbeiten, z.B.: - Rüschen und Volants - Wattestepperei - Schnurstepperei - Soutacheverarbeitung - Beziehen von Wiener Knöpfen und Gürtelschließen - Perlen- und Paillettenstickerei - Inkrustation - sonstige modische Verzierungsstechniken	Vgl. Fachrechnen, Jgst. 12, LZ 1 Vgl. Fachzeichnen, Jgst. 12, LZ 3.2 Schüler verwirklichen eigene Ideen. Durch das Arbeiten mit unterschiedlichsten Materialien, Grundtechniken und deren Variationsmöglichkeiten können die Schüler mit diesen Lerninhalten besonders zur eigenen Kreativität motiviert werden. Geschmacksbildung durch Vergleichen der Arbeiten Hinweis auf den Einsatz von CNC-Maschinen  18 Std.
2. Anfertigen eines anspruchsvolleren Kleidungsstückes		
2.1 Einsicht in Verarbeitungstechniken zur Herstellung einer Bluse oder eines Kleides	Anfertigen einer Bluse oder eines Kleides mit - aufgesetztem Kragen - eingesetzten Ärmeln mit Schlitz und Manschettenverarbeitung - Verschlussverarbeitung (z.B. verdeckte Knopfleiste)	Zusammenfassender Lerninhalt mit bekannten Arbeiten aus den drei Ausbildungsjahren Die Schüler arbeiten nach eigenen Entwürfen, möglichst selbständig. Wenn die einzelnen Teilarbeiten nicht zum Modell passen, können sie auch gesondert angefertigt werden. Vgl. Fachzeichnen, Jgst. 12, LZ 2.1  18 Std.

- 35 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2.2 Bewußtsein der Bedeutung sorgfältiger Arbeit	Auswirkungen von qualitativ guter bzw. schlechter Arbeit für <ul style="list-style-type: none"> <li>- den einzelnen</li> <li>- den Betrieb</li> <li>- den Berufsstand</li> <li>- die Volkswirtschaft</li> </ul>	Dieses LZ ist in der gesamten Praktischen Fachkunde zu berücksichtigen  2 Std.

- 36 -

## Berufsschule

## Fachklassen Bekleidungshandwerk

PRAKTISCHE FACHKUNDE, Jahrgangsstufe 12  
"Herrenschneider / Herrenschneiderin"

Lerngebiete: 1. Die Garderobe des Herrn	4 Std.
2. Anfertigen eines Großstückes	48 Std.
3. Besondere Teilarbeiten	18 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1. Die Garderobe des Herrn  Überblick über Herrenoberbekleidung  Fähigkeit, Herrenbekleidung dem Anlaß entsprechend auszuwählen	Die verschiedenen Arten der Herrenoberbekleidung: - Straßen- - Sport- - Gesellschafts- - Trachtenkleidung - Mäntel	Berücksichtigung modischer Gesichtspunkte Anschauungsmaterial: - Modezeitschriften - Dias - Modelle Hinweis auf Modeschauen Evtl. Besuch von Modeschauen  4 Std.
2. Anfertigung eines Großstückes		
2.1 Einsicht in fachgerechte Ausführung von Teilarbeiten bei der Sakkoverarbeitung	Teilarbeiten bei der Sakkoverarbeitung: - verschiedene Ärmelschlitz - verschiedene Taschen (z.B. Frankfurter Tasche, Leistentasche, aufgesetzte Taschen) - Rückenschlitze	Die Schüler üben die Teilarbeiten in verschiedenen Materialien. Vgl. Fachzeichnen, Jgst. 12, LZ 1.3  14 Std.

- 37 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2.2 Verständnis der Arbeiten, die bis zur zweiten Anprobe bei einem Sakko notwendig sind (Kragen- und Ärmelprobe)	Vorbereiten der Sakkoteile Einlagen und Futter zuschneiden Abnäher schließen Formbügeln Unterheften der Einlage Pikieren Sakko zur Probe heften Taschen arbeiten Kantenverarbeitung (einschl. Knopflöcher) Seitennähte schließen Einfüttern Schulterverarbeitung Ärmel anfertigen und einheften	
		34 Std.
3. Besondere Teilarbeiten		
Verständnis der Schwierigkeiten, die bei der Anfertigung von ausgewählten Arbeitsproben aus der Herrenoberbekleidung auftreten	Anfertigen einiger besonderer Teilarbeiten, z.B.: - aufgesetzte Taschen mit Patten und Falten in verschiedenen Ausführungen - Trachtenapplikationen - Reversseidenverarbeitung - Hakenschlitz - verschiedene Manteltaschen	Die einzelnen Arbeitsproben miteinander vergleichen Werkstatterfahrungen der Schüler einbeziehen
		18 Std.

## Berufsschule

## Fachklassen Bekleidungshandwerk

## FACHRECHNEN, Jahrgangsstufe 12

Lerngebiete:	1. Berechnungen zu besonderen Arbeitstechniken	25 Std.
	2. Geld und Währung	10 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1. Berechnungen zu besonderen Arbeitstechniken		
Fertigkeit, Stoffverbrauch und Zutaten zu berechnen	Material- und Preisberechnungen unter Berücksichtigung der handelsüblichen Stoffbreiten, z.B.: - Rüschenanordnungen - Faltenröcke - Blenden und Hohlblenden - Besätze - Volants und Glockenröcke - Bahnröcke - Verzierungstechniken, z.B. Smokarbeiten, Perlen-, Paillettenstickerei usw. - Besondere Verschlüsse, z.B. Schlingenverschlüsse in Gruppenanordnungen, Verschlüsse bei Bogen- und Zackenkanten usw.	Querverbindung zur Praktischen Fachkunde, Jgst. 12, LZ 2.1 Querverbindung zum Fachzeichnen, Jgst. 12, LZ 1.2 Demonstration mit Stoffen und Materialien in Originalmaßen und verkleinertem Maßstab Anschauungsmittel: - Bekleidungsstücke mit entsprechenden Verarbeitungen - Modebilder aus Fachzeitschriften und der Tagespresse - Dias Vertiefung des LZ 6, BGJ/k, Fachrechnen Computereinsatz möglich bei Berechnungen zu - Falten - Volants - Glockenröcken
		25 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2. Geld und Währung		
2.1 Überblick über einige wichtige Geldgeschäfte  Fähigkeit, dazu Berechnungen auszuführen	Begriffserklärungen, z.B.: - Devisenkurse - Wertpapierkurse Formen der Geldanlage und Geldbeschaffung Berechnungen zu - Kredit- und Wechselgeschaften - Kapitalerträgen - Barzahlung und Teilzahlung	Betriebserkundung in einem Kreditinstitut Querverbindung zur Sozialkunde Lesen von Bankmitteilungen, z.B. Giro-Konto-Auszug Lesen von Borsenberichten Besuch der Börse Computereinsatz möglich  6 Std.
2.2 Überblick über wichtige Währungseinheiten  Fähigkeit, Umrechnungen aus und in verschiedene Währungen durchzuführen	Kennenlernen wichtiger Währungseinheiten, z.B.: - US-Dollar - Englisches Pfund - Schweizer Franken - Französische Francs - Italienische Lire - sterreichische Schillinge Währungsumrechnungen Preisberechnungen und Preisumrechnungen für besondere, in der Bekleidungsherstellung verwendete ausländische Produkte, z.B.: - Stoffe - Zutaten - Pelze - Bekleidungsleder	Lesen und Vergleichen von Tageskurstabellen Anhören amtlicher Devisenkurse im Rundfunk, bzw. Sammeln amtlicher Devisenkurse aus Zeitungen Umrechnen und Vergleichen von ausländischen Preisangaben Ausländische Banknoten und Münzen zur Veranschaulichung zeigen Computereinsatz möglich  Querverbindung zur Fachtheorie, Jgst. 12, LZ 1.3  4 Std.

Berufsschule

Fachklassen Bekleidungshandwerk

FACHZEICHNEN, Jahrgangsstufe 12  
"Damenschneider / Damenschneiderin"

Lerngebiete: 1. Proportionslehre	4 Std.
2. Schnittkonstruktion	17 Std.
3. Freies Zeichnen	14 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1. Proportionslehre		
1.1 Fähigkeit, die für einen Grundschnitt notwendigen Körpermaße abzunehmen	Ermitteln und Benennen aller erforderlichen Maße für einen Grundschnitt	Im Fachzeichnen bietet es sich ganz besonders an, immer wieder Querverbindungen zur Praktischen Fachkunde, Fachtheorie und zum Fachrechnen herzustellen. Maßnahmen in Gruppenarbeit DOB-Mastabellen, ihre Entstehung und Verwendung 2 Std.
1.2 Einblick in das Ermitteln von Körpermaßen nach Berechnungsformeln	Klären folgender Begriffe: - Proportionsmae - Kennmae	Vergleichen von Mastabellen aus verschiedenen Zeitabschnitten Hinweis auf die Veränderung der Durchschnittsmae 2 Std.
2. Schnittkonstruktion		
2.1 Einblick in Abweichungen von der Normalfigur und ihre schneidertechnischen Behandlungen	Abweichungen, z.B.: - Überlängen - berweiten - Wuchsabweichungen - Haltungsfehler	Hinweis auf Konstitutionstypen  Querverbindung zur Praktischen Fachkunde herstellen

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT	
	Möglichkeiten, sie schneider- technisch zu berücksichtigen, z.B. durch - Schnittveränderungen - Linienführung - Musterungen - Farben	Einzelne Möglichkeiten abstrahieren	3 Std.
2.2 Fähigkeit, einfache Grundschnitte nach Angabe aufzustellen	Rockgrundschnitt Oberteilgrundschnitt	Im Maßstab zeichnen	6 Std.
2.3 Fähigkeit, einfache schnitttechnische Veränderungen vor- zunehmen	Schnitttechnische Veränderun- gen, durch - Abnäherverlegungen - Teilungsnähte - Saumerweiterungen	Abnehmen des Grundchnitts mit getöntem Seidenpapier	8 Std.
3. Freies Zeichnen			
3.1 Vertrautheit mit Be- griffen aus dem Modezeichnen	Begriffe: - Figurine - Silhouette - Linien des 20. Jahrhunderts	Querverbindung herstellen zur Fachtheorie, Jgst. 12, Lerngebiet 3 Zeichnen der Figurine	4 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT	
3.2 Fähigkeit, selbstän- dig modische Skiz- zen zu entwerfen  Interesse am freien Zeichnen	Modische Skizzen durch Kom- binationen, z.B. von - Kragenformen - Ausschnittformen - Armelformen - Rockformen unter Berücksichtigung - des Verwendungszwecks - der modischen Linienführung - des Materials	Abänderungen an der Normalfigur durch Über- längen, Verändern der Schulterbreite und Schulterhöhe Tailllenweite Übungen im freien Zeichnen Computereinsatz möglich, z.B.: - Spiegeln von Formen (Kragen, Ausschnitte usw.) - Kombinieren von gezeichneten und gespeicher- ten Details zu Modellen verschiedener Ziel- richtungen (z.B. Abendgarderobe, Folklore usw.)	10 Std.



Berufsschule

Fachklassen Bekleidungshandwerk

FACHZEICHNEN, Jahrgangsstufe 12  
"Herrenschneider / Herrenschneiderin"

Lerngebiete: 1. Proportionslehre 4 Std.  
2. Schnittkonstruktion 31 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1. Proportionslehre		
1.1 Fähigkeit, die für einen Grundschnitt notwendigen Körpermaße abzunehmen	Ermitteln und Benennen aller erforderlichen Maße für einen Grundschnitt	Im Fachzeichnen bietet es sich ganz besonders an, immer wieder Querverbindungen zur Praktischen Fachkunde, Fachtheorie und zum Fachrechnen herzustellen. Maßnahmen in Gruppenarbeit HAKA-Maßtabelle 2 Std.
1.2 Einblick in das Ermitteln von Körpermaßen nach Berechnungsformeln	Klären folgender Begriffe: - Proportionsmaße - Kennmaße	Beispiele Vergleichen von Maßtabelle aus verschiedenen Zeitabschnitten Hinweis auf die Veränderung der Durchschnitmaße 2 Std.
2. Schnittkonstruktion		
2.1 Einblick in Abweichungen von der Normalfigur und ihre schneidertechnische Behandlung	Abweichungen, z.B.: - Überlängen - Überweiten - Wuchsabweichungen - Haltungsfehler	Hinweise auf Konstitutionstypen Querverbindung zur Praktischen Fachkunde herstellen

44

Berufsschule

FACHZEICHNEN

Fachklassen Bekleidungshandwerk: "Herrenschneider / Herrenschneiderin"

Jahrgangsstufe 12

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	Möglichkeiten, sie schneidertechnisch zu berücksichtigen, z.B. durch - Schnittveränderungen - Linienführung - Musterungen - Farben	Einzelne Möglichkeiten von den Schülern erarbeiten lassen 2 Std.
2.2 Einblick in die Aufstellung eines Sakkogrundschnitts	Grundschnitt eines Sakkos für eine Normalfigur (einschließlich Ärmel)	Den an der Tafel entwickelten Grundschnitt im Maßstab nachzeichnen lassen 12 Std.
2.3 Fähigkeit, einfache schnittechnische Veränderungen vorzunehmen	Schnittechnische Veränderungen durch - Verlegen der Abnäher - Teilungsnähte - Erweiterung des Saums	Abnehmen des Grundschnitts mit getöntem Seidenpapier 2 Std.
2.4 Einblick in verschiedene Formen von Herrenmänteln und ihre schnittechnische Darstellung	Klassische Mantelformen in der Herrenschneiderei: - Paletot (ein- und zweireihig) - Slipon (mit Kugel- bzw. Raglanärmel) - Ulster - Frackmantel - Hubertusmantel	Es sind modische Gesichtspunkte zu berücksichtigen Modebilder Journale Hinweis auf Modeschauen 15 Std.

45

Berufsschule

Fachklassen Bekleidungsindustrie: "Bekleidungsschneider / Bekleidungsschneiderin"

FACHTHEORIE, Jahrgangsstufe 12

Lerngebiete:	1. Warenkunde	22 Std.
	2. Arbeits- und Zeitstudien	12 Std.
	3. Funktion der Bekleidung	8 Std.
	4. Kostümkunde	28 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1. Warenkunde		
1.1 Einblick in die Entstehung und Auswirkung von Stofffehlern	Entstehung von Stofffehlern: - bei der Herstellung textiler Flächen - beim Ausrüsten - beim Transport - beim Lagern Auswirkungen auf - die Verarbeitung - den Preis - die Pflege	Wiederholung der Lerninhalte BGJ/k und Jgst. 11 Erfahrungen, die die Schüler beim Einkauf, bei der Verarbeitung und der Pflege von Textilien sammelten, diskutieren. Berichte aus der Fachpresse Berichte von Textileinzelhändlern und Konfektionären über Reklamationen Querverbindungen zum Fachrechnen und zur Praktischen Fachkunde herstellen Schülererfahrungen aus der betrieblichen Ausbildung einbeziehen Computereinsatz: Erhöhter Materialbedarf infolge von Stofffehlern Vgl. Praktische Fachkunde, Jgst. 12, LZ 5.2 - 5.4  2 Std.

46

Berufsschule

FACHTHEORIE

Fachklassen Bekleidungsindustrie: "Bekleidungsschneider / Bekleidungsschneiderin"

Jahrgangsstufe 12

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1.2 Überblick über die gebräuchlichsten Zutaten, ihre Eigenschaften und ihre Verwendung	Eigenschaften und Verwendung der gebräuchlichsten Zutaten: - Einlagen - Futter - Bänder und Posamenten - Spitzen - Knöpfe und sonstige Verschlußmittel	Stoffmustersammlung ergänzen Besichtigung der Zutatenlager von Konfektionsbetrieben Vgl. Fachrechnen, Jgst. 12, LZ 1 Querverbindung zur Praktischen Fachkunde herstellen Schülererfahrungen aus der betrieblichen Ausbildung einbeziehen  12 Std.
1.3 Überblick über sonstige Arten von Bekleidungsmaterialien	Sonstige Bekleidungsmaterialien: - Leder - Pelze und deren Imitate	Vor- und Nachteile von echten Pelzen bzw. Leder und deren Imitaten diskutieren Videofilm: "Pelze und Leder" Filme: "Haut wird Leder" (3 Teile), "Zurichten von Pelzfellen" und "Veredeln von Pelzfellen" Diaserien: "Krokodille", "Landschlange", "Wasserschlange", "Eidechsenleder" Betriebsbesichtigungen Hinweise auf Angebote im Einzelhandel und bei Messen Modische Aspekte berücksichtigen Modejournale einsetzen Stoffmustersammlung ergänzen Hinweis auf den Artenschutz  8 Std.
2. Arbeits- und Zeitstudien		
Überblick über die Fragen, die in Arbeits- und Zeitstudien untersucht werden	Begriffserklärungen Ziele und Aufgaben der Arbeitsvorbereitung Arbeitsplatzgestaltung Sechs-Stufen-Methode	Vgl. Praktische Fachkunde, Jgst. 12, LZ 3.1 Querverbindung zu Fachrechnen herstellen Fachpresse Klärung von Fremdwörtern Sicherung der Termini

47

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT	
	Vorgabezeitermittlung: - Begriff, Bedeutung, Verfahren - Zeitaufnahme, Follow-up-Studie Vorgabezeitgliederung: Ablaufarten, Zeitarten Zeitgrad Leistungsgrad Arbeitsbewertung Lohnarten	Schülererfahrung einbeziehen Zeitaufnahmen durchführen "Bibb Schriftenreihe" Computereinsatz möglich, z.B. bei: - Zeitgrad - Leistungsgrad	12 Std.
3. Funktionen der Bekleidung			
3.1 Kenntnis von Schutzfunktionen und den hautsensorischen Eigenschaften der Bekleidung	Forschungsmethoden der Bekleidungsphysiologie Warmhaltevermögen der Bekleidung Feuchtigkeitsverhalten der Bekleidung Schutz vor Verletzungen Hautsensorische Eigenschaften der Bekleidung	Forschungsberichte aus Fachzeitschriften und der Tagespresse lesen und durcharbeiten Anhand ihrer eigenen Garderobe können die Schüler selbständig die Funktionen der Bekleidung erarbeiten. Begriffserklärungen Wiederholung der wichtigsten physiologischen Eigenschaften der textilen Rohstoffe Praktische Übungen durch Anfühlen und Vergleichen von Geweben: - aus unterschiedlichen Rohmaterialien - aus Materialkombinationen - aus Fasermischungen	6 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT	
3.2 Einblick in die Schmuckfunktionen und Kennzeichnungsfunktionen von Bekleidung	Schmuckfunktionen Kennzeichnungsfunktionen	Abbildungen aus verschiedenen Kulturepochen und Kulturen Vergleich zwischen historischer Bekleidung (Kleiderordnungen) und der aktuellen Mode Durchdenken der traditionellen Begriffe: Festtagsgewand - Werktagsgewand	2 Std.
4. Kostümkunde			
4.1 Überblick über typische Bekleidungsformen in Antik	Kennzeichnende Merkmale, Stoffe, Farben und Accessoires, z.B. - der ägyptischen Tracht - der griechischen Tracht	Vgl. Fachzeichnen, Jgst. 12, LZ 3 Zeichnen von historischen Kostümen Kollagearbeiten Diareihen Folien Film: "Im Tal der Künstler" Plakate Bildbände Einsatz von Kulturfilmen mit historischer Bekleidung Museumsbesuche und Hinweise auf die textilen Abteilungen der großen Museen Evtl. das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg besuchen - die Schüler können hier nachgearbeitete Kostüme selbst anprobieren.	4 Std.
4.2 Überblick über typische Bekleidungsformen im Mittelalter	Merkmale, Stoffe, Farben und Accessoires im Mittelalter: - Romanik - Gotik	Siehe LZ 4.1	4 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT	
4.3 Überblick über typische Bekleidungsformen in der Neuzeit	Merkmale, Stoffe, Farben und Accessoires der Neuzeit, z.B.: - Renaissance - Barock - Rokoko - Empire - Biedermeier - Gründerzeit - Jugendstil	Siehe LZ 4.1	10 Std.
4.4 Überblick über Modetrends im 20. Jahrhundert	Besondere Modetrends im 20. Jahrhundert, z.B.: - Reformkleidung - V-Linie - H-Linie	Siehe LZ 4.1	6 Std.
4.5 Bewußtsein für die Wechselwirkung zwischen Zeitgeist und Tracht bzw. Mode	Den Zusammenhang herstellen zwischen Tracht/Mode und dem Zeitgeist und an einigen ausgewählten Beispielen darstellen	Siehe LZ 4.1 Begleitend und vertiefend zur Tracht/Mode der jeweiligen Epoche sollen je nach Klassenniveau auch Beispiele aus Malerei und Architektur herangezogen werden.	4 Std.

## Berufsschule

Fachklassen Bekleidungsindustrie:  
"Bekleidungsschneider / Bekleidungsschneiderin"

## PRAKTISCHE FACHKUNDE, Jahrgangsstufe 12

Lerngebiete: 1. Betriebsorganisation	4 Std.
2. Produktgruppen der Bekleidungsfertigung	2 Std.
3. Planung der Produktgestaltung	20 Std.
4. Produktprüfung in der Bekleidungsfertigung	2 Std.
5. Konfektionierung von Bekleidung	42 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT	
1. Betriebsorganisation			
Einsicht in die Organisation von Bekleidungsbetrieben	Begriff Leitfragen Organisationssysteme	Schülererfahrungen einbeziehen	4 Std.
2. Produktgruppen der Bekleidungsfertigung			
Bewußtsein der verschiedenen Produktgruppen in der Bekleidungsfertigung	Einteilung in - Bekleidungshandwerk - Bekleidungsindustrie Fertigungsbereiche der Bekleidungsindustrie	Unterschied zwischen handwerklich und industriell gefertigter Bekleidung feststellen lassen Die Schüler ordnen die bevorzugten Stoffqualitäten und entsprechende Spezialmaschinen den Fertigungsbereichen zu.	2 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
3. Planung der Produktgestaltung		
3.1 Einsicht in den Aufbau eines Bekleidungsbetriebes	Der Weg der Ware durch den Betrieb Aufgaben der verschiedenen Betriebsabteilungen Die wichtigsten Formulare der unterschiedlichen Abteilungen	Die Schüler berichten über den Aufbau ihres Ausbildungsbetriebes. Video: "Computer kommen in Mode" Film: "Rationelle Fertigung in der Bekleidungsindustrie" "Bibb-Schriftenreihe"
		2 Std.
3.2 Einsicht in die Planungsarbeit der Kollektionsgestaltung	Planung der Kollektionsgestaltung in Hinblick auf - die Zielgruppen - die Festlegung des Produktionsprogramms - die Kostenauswirkungen	Vgl. Fachtheorie, Jgst. 12, LZ 2 Vgl. Fachrechnen, Jgst. 12, LZ 3 Vgl. Fachzeichnen, Jgst. 12, Lerngebiet 2
		6 Std.
3.3 Einsicht in den Aufbau eines Fertigungsplanes	Modellbeschreibung Erzeugnisgliederung Schnittliste Materialbedarfsliste	Querverbindung zu Fachzeichnen herstellen Die Schüler benennen an den jeweiligen Modellen alle Fachausdrücke. Vgl. Fachtheorie, Jgst. 12, LZ 1.2
		4 Std.
3.4 Einsicht in die Arbeitsplanung	Arbeitsplan Arbeitsablaufplan Arbeitsverteilungsplan	Die Schüler sollen den Zusammenhang zwischen dem Genre eines Betriebes, der aufgewendeten Arbeitszeit und dem Preis erkennen. Vergleich mit Produktionen aus Billigimportländern
		8 Std.

- 52 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
4. Produktprüfung in der Bekleidungsfertigung		
Verständnis der verschiedenen Möglichkeiten der Kontrolle innerhalb der Fertigung	Begriff Aufgabe Zeitpunkte Qualitätsstufen Formular einer Qualitätsbeschreibung	Querverbindung zu Fachrechnen herstellen Hinweis auf mögliche Maßtoleranzen, dazu Schülervorschläge diskutieren
		2 Std.
5. Konfektionierung von Bekleidung		
5.1 Einsicht in die Schnittbilderstellung	Begriffserklärung Zweck der Schnittbilderstellung Möglichkeiten der modernen Schnittbilderstellung durch Computer (incl. Gradierung) Herstellung von Schnittschablonen	Querverbindung zu Fachzeichnen herstellen Evtl. Betriebsbesichtigungen Vgl. Fachrechnen, Jgst. 12, LZ 3
		4 Std.
5.2 Verständnis von Schnittlagebildern	Eingrößen-Schnittlagebild Mehrgrößen-Schnittlagebilder Halb- und Ganzbild Verschiedene Aufzeichnungsverfahren	Vor- und Nachteile der verschiedenen Schnittlagebilder ermitteln lassen Hinweis auf Computereinsatz in der Industrie
		6 Std.

- 53 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
5.3 Verständnis der fachgerechten Erstellung von Schnittlageplänen	Richtlinien für die Lage der Schablonen im Schnittbild Grundbegriffe im Zusammenhang mit dem Materialverbrauch Vorbereitung der Schablonen zur Schnittbilderstellung Planen und Zeichnen von Schnittbildern mit unterschiedlichen Kriterien (Karo!) Errechnen des Ausschnittverlustes	Querverbindung zum Fachrechnen herstellen Das Auflegen von Schablonen üben unter Berücksichtigung der Verarbeitungsqualität und der Richtungsorientierung der Stoffe Fachausdrücke klären und üben Praktische Übungen im verkleinerten Maßstab Unterschiedliche Schnittbilder legen lassen Durch Ermitteln des Ausschnittverlustes erkennen die Schüler, daß beim Auslegen der Schablonen äußerste Sparsamkeit unter Einhaltung der Qualitätsrichtlinien angebracht ist. Mehrere Lösungen für ein Schnittbild finden lassen Computereinsatz möglich
		14 Std.
5.4 Verständnis der Grundsätze, die beim Lagenlegen zu beachten sind	Grundbegriffe: Lagenarten: - Einerlage - Mehrfachlage - Stufenstapel Legarten: - Rechts auf Rechts (RR) - Rechts auf Links (RL) - Links auf Links (LL) - Zick-Zack (ZZ) Legemethoden: - von Hand - mit Legewagen - mit Legemaschine Karoabrichten	Die Schüler berichten über eigene Tätigkeiten bzw. Erfahrungen beim Lagenlegen im Betrieb. Die Schüler sollen die Abhängigkeit von Art und Aufmachung der Stoffe im Zusammenhang mit der Legart erkennen. Hinweis auf Computereinsatz in der Industrie
		6 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
5.5 Einsicht in den Aufbau und die Einsatzmöglichkeiten von Zuschneidemaschinen	Elektroschere Rundmesser Stoßmesser Bandmesser Stanzen Ausschneideautomaten	Hinweis auf besondere Unfallgefahren im Umgang mit Schneidegeräten und -maschinen Vor- und Nachteile der verschiedenen Zuschneidemaschinen von den Schülern erarbeiten lassen Evtl. Besichtigung eines Betriebes mit Ausschneideautomaten bzw. Stanzen
		2 Std.
5.6 Einsicht in die Aufgaben der Einrichtung	Etikettieren Numerieren Markieren von Verarbeitungspunkten Kontrollarbeiten	Schülererfahrungen einbeziehen Einsatzmöglichkeiten und Arbeitsweise der unterschiedlichen Arbeitsgeräte von den Schülern herausfinden lassen
		2 Std.
5.7 Fähigkeit, ein Kleidungsstück selbständig anzufertigen	Zuschneiden und Anfertigen von Kleidungsstücken unter Beachtung des fachgerechten Zusammenhangs zwischen Oberstoff, Zutaten und Betriebsmitteln	Zusammenfassender Lerninhalt mit bekannten Arbeiten aus den drei Ausbildungsjahren Die Schüler arbeiten nach eigenem Entwurf, möglichst selbständig, unter Einhaltung der Qualitätsrichtlinien, siehe auch Lerngebiet 4 Querverbindungen zu Fachtheorie, Fachrechnen und Fachzeichnen herstellen Hinweis auf CNC-Nähmaschinen Einsatz von CNC-Maschinen im Unterricht möglich
		8 Std.

Berufsschule

Fachklassen Bekleidungsindustrie:  
"Bekleidungsschneider / Bekleidungsschneiderin"

FACHRECHNEN, Jahrgangsstufe 12

Lerngebiete:	1. Berechnungen zu besonderen Arbeitstechniken	30 Std.
	2. Geld und Währung	14 Std.
	3. Computereinsatz in der Bekleidungsindustrie	26 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1. Berechnungen zu besonderen Arbeitstechniken		
Fertigkeit, Stoffverbrauch und Zutaten zu berechnen	Material- und Preisberechnungen unter Berücksichtigung der handelsüblichen Stoffbreiten, z.B.: <ul style="list-style-type: none"><li>- Ruschenanordnungen</li><li>- Faltenrocke</li><li>- Blenden und Hohlblenden</li><li>- Besatze</li><li>- Volants und Glockenrocke</li><li>- Bahnenrocke</li><li>- Verzierungstechniken, z.B. Smokarbeiten, Perlen-, Paillettenstickerei usw.</li><li>- Besondere Verschlüsse, z.B. Schlingenverschlusse in Gruppenanordnungen, Verschlüsse bei Bogen- und Zackenkanten usw.</li></ul>	Querverbindung zur Praktischen Fachkunde, Jgst. 12, LZ 2.1 Querverbindung zum Fachzeichnen, Jgst. 12, LZ 1.2 Demonstration mit Stoffen und Materialien in Originalmaen und verkleinertem Maßstab Anschauungsmittel: <ul style="list-style-type: none"><li>- Bekleidungsstücke mit entsprechenden Verarbeitungen</li><li>- Modebilder aus Fachzeitschriften und der Tagespresse</li><li>- Dias</li></ul> Vertiefung des LZ 6, BGJ/k, Fachrechnen Computereinsatz möglich, bei Berechnungen zu <ul style="list-style-type: none"><li>- Falten</li><li>- Volants</li><li>- Glockenrocken</li></ul>
		30 Std.

Berufsschule

FACHRECHNEN

Fachklassen Bekleidungsindustrie: "Bekleidungsschneider / Bekleidungsschneiderin"

Jahrgangsstufe 12

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2. Geld und Währung		
2.1 Überblick über einige wichtige Geldgeschäfte	Begriffserklärungen, z.B.: <ul style="list-style-type: none"><li>- Devisenkurse</li><li>- Wertpapierkurse</li></ul> Formen der Geldanlage und Geldbeschaffung	Betriebserkundung in einem Kreditinstitut Querverbindung zur Sozialkunde Lesen von Bankmitteilungen, z.B. Giro-Konto-Auszug Lesen von Borsenberichten Besuch der Börse Computereinsatz möglich
Fähigkeit, dazu Berechnungen auszuführen	Berechnungen zu <ul style="list-style-type: none"><li>- Kredit- und Wechselgeschaften</li><li>- Kapitalerträgen</li><li>- Barzahlung und Teilzahlung</li></ul>	8 Std.
2.2 Überblick über wichtige Währungseinheiten	Kennenlernen wichtiger Währungseinheiten, z.B.: <ul style="list-style-type: none"><li>- US-Dollar</li><li>- Englisches Pfund</li><li>- Schweizer Franken</li><li>- Französische Francs</li><li>- Italienische Lire</li><li>- österreichische Schillinge</li></ul> Währungsumrechnungen Preisberechnungen und Preisumrechnungen für besondere, in der Bekleidungsherstellung verwendete ausländische Produkte, z.B.: <ul style="list-style-type: none"><li>- Stoffe</li><li>- Zutaten</li><li>- Pelze</li><li>- Bekleidungsleder</li></ul>	Lesen und Vergleichen von Tageskurstabellen Anhören amtlicher Devisenkurse im Rundfunk, bzw. Sammeln amtlicher Devisenkurse aus Zeitungen Umrechnen und Vergleichen von ausländischen Preisangaben Ausländische Banknoten und Münzen zur Veranschaulichung zeigen Computereinsatz möglich Querverbindung zur Fachtheorie, Jgst. 12, LZ 1.3
Fähigkeit, Umrechnungen aus und in verschiedene Währungen durchzuführen		6 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
<p>3. Computereinsatz in der Bekleidungsindustrie</p> <p>Einblick in die produktionsbegleitenden Funktionen eines Computersystems in einem Konfektionsbetrieb</p> <p>Fähigkeit, die Kalkulation eines Bekleidungsstückes mit dem Computer aufzuzeigen und durchzuführen</p>	<p>Herstellungsweg eines Modells mit Hilfe des Computereinsatzes, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Modellentwurf</li> <li>- Gradieren</li> <li>- Schnittlagebilderstellung</li> <li>- Arbeitsablaufplan</li> </ul> <p>Stück- und Serienkalkulation mit Hilfe eines Computers durchführen</p>	<p>Querverbindungen zu Fachzeichnen, Fachtheorie und Praktischer Fachkunde</p> <p style="text-align: right;">26 Std.</p>

- 58 -

## Berufsschule

Fachklassen Bekleidungsindustrie:  
"Bekleidungsschneider / Bekleidungsschneiderin"

FACHZEICHNEN, Jahrgangsstufe 12

Lerngebiete: 1. Proportionslehre	4 Std.
2. Schnittkonstruktion	21 Std.
3. Kollektionsgestaltung	10 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1. Proportionslehre		
1.1 Fähigkeit, die für einen Grundschnitt notwendigen Körpermaße abzunehmen	Ermitteln und Benennen aller erforderlichen Maße für einen Grundschnitt	Im Fachzeichnen bietet es sich ganz besonders an, immer wieder Querverbindungen zur Praktischen Fachkunde, Fachtheorie und zum Fachrechnen herzustellen. Maßnahmen in Gruppenarbeit DOB- und HAKA- Maßtabellen
		4 Std.
1.2 Einblick in das Ermitteln von Körpermaßen nach Berechnungsformeln	Klären folgender Begriffe: - Proportionsmaße - Kennmaße	Beispiele Vergleichen von Maßtabellen aus verschiedenen Zeitabschnitten Hinweis auf die Veränderung der Durchschnittsmaße
		2 Std.
2. Schnittkonstruktion		
2.1 Fähigkeit, einfache Grundschnitte nach Angabe aufzustellen	Einfache Grundschnitte, z.B.: - Rockgrundschnitt - Kleidergrundschnitt - Hosengrundschnitt	Hinweis auf verschiedene Schnittzeichensysteme Im Maßstab zeichnen
		8 Std.

- 59 -



LERNZIELE	LEPNNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT	
2.2 Fähigkeit, einen Grundschnitt zum Modellschnitt abzuwandeln	Schnittechnische Veränderungen durch - Teilungsnähte - Verlegen von Abnähern - Erweiterungen (Teilungslinien, Aufdrehen, Falteinsatz) - Verschlüsse (z.B. Leiste, Übertritt) - Taschen (z.B. Flügeltasche, aufgesetzte Tasche)	Demonstrieren entsprechender Modelle Schülerübungen Querverbindung zur Praktischen Fachkunde	13 Std.
3. Kollektionsgestaltung			
Verständnis des Zusammenwirkens vieler Komponenten bei der Kollektionsgestaltung	Modellentwurf unter Berücksichtigung - des Materials - der Farbe - der Musterung	Hinweise auf Modeschauen Modetrends und Modetendenzen verfolgen Kataloge als Anschauungsmaterial Computereinsatz möglich, z.B.: - Spiegeln von Formen (Kragen, Ausschnitte usw.) - Kombinieren von gezeichneten und gespeicherten Details zu Modellen verschiedener Zielrichtungen (z.B. Abendgarderobe, Folklore usw.)	10 Std.

Anlage

Die Mitglieder der Lehrplankommission waren:

Brunner, Margaret	Staatl. Berufsschule, Kulmbach
Ilgenfritz, Inge	Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung, München
Hofrichter, Valtraud	BBZ Modeschafften und Körperpflege, München
Hußmann, Heinz	Handwerkskammer München
Petersen, Theodor	BBZ Modeschafften und Körperpflege, München
Raydt, Brigitte	Handwerkskammer München
Reißl, Gisela	Städt. Berufsschule II, Regensburg
Salfeilner, Brigitte	IHK München